

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 45 (1958)

Heft: 5: Schulbauten - Altersheime

Artikel: Altersheim am Bruderholz in Basel : Architekt Hans Peter Baur BSA, Basel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-35041>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Altersheim am Bruderholz in Basel



1

Architekt: Hans Peter Baur BSA, Basel

Die vom bürgerlichen Fürsorgeamt Basel gestellte Aufgabe verlangte ein Heim für Basler Bürger, das für insgesamt 72 Insassen Platz bieten muß. Das im Baurecht zur Verfügung gestellte Gelände liegt an ruhiger, peripherer Lage der Stadt, am Nordfuß des Bruderholzes und ist vom Stadtzentrum leicht erreichbar (Distanz 1 km).

Disposition:

Die Baulichkeiten gliedern sich in einen dreigeschossigen Wohnblock am Tiefpunkt des ca. 6 m fallenden Geländes und einen bergseits zu diesem in offenem Winkel stehenden zweigeschossigen Wohntrakt. Im Gelenkpunkt dieser beiden Systeme liegt als Kern der Anlage die große Aufenthalthalle, von der aus tangential die übrigen Räumlichkeiten erreicht werden können. Diese Halle, das Raucherzimmer und das Lesezimmer lassen sich durch Schiebetüren resp. Faltwand zusammenfassen, so daß bei Feierlichkeiten (Weihnachten, Theateraufführungen usw.) die Möglichkeit besteht, alle Heiminsassen zu einer Gemeinschaft zusammenzuführen.

Die einbündige Anlage gestattet es, daß alle Wohn- und Aufenthaltsräume von der Straße abgewendet und gegen Süden resp. Südosten orientiert sind, in Richtung des gemeinsamen windgeschützten Gartens. Die Küche ist in einem eingeschossigen Nordtrakt untergebracht und blickt auf den vorgelagerten Eingangshof für die Warenanlieferung.

Auf der Ostseite liegen – getrennt vom Heimbetrieb – die sechs Personalräume mit separatem Zugang. Der dreigeschossige Hauptbau enthält in den beiden Obergeschossen 36 Einzelzimmer. Das erste Obergeschoß verfügt über einen Raum für die Krankenschwester und ein Krankenzimmer. Alle Räume sind mit Einbauschränken versehen und haben direkten Ausritt auf den durchgehenden Balkon.

1

Der Wohngarten
Coin du jardin de l'asile des vieillards
A corner of the garden



2



3

Der zweigeschossige Nebenflügel umfaßt 24 Zimmer, wovon 12 als Doppelzimmer für Ehepaare konzipiert sind. Ferner enthält die Anlage eine Waschküche, Glättezimmer, Lingerieraum und Bastelraum sowie die nötigen Vorratsräume und abschließbare Lattenverschläge für Privatutensilien.

Die Hälfte aller Wohneinheiten wurden mit Möbeln der Firma Wohnbedarf Basel eingerichtet; in den übrigen Zimmern können die Insassen ihre eigenen Möbel verwenden.

Konstruktion:

Fundamente – am Nebenflügel in Form einer Platte – und Kellermauern in Eisenbeton; Mauerwerk in Backstein, zum Teil sichtbar. Decken und Balkone in Eisenbeton, letztere in Sichtschalung; Dachstühle Holz. Die Eindeckung der hohen Bauten erfolgte mit Rex-Pfannenziegeln, die der Zwischen- und Anbauten mit grün anodiertem Alumanblech.

Die Holzfenster wurden inklusive Brüstung und Rolladensturz als ganzes Element vorfabriziert und montiert. Dasselbe gilt für die Einbauschränke. Die Böden wurden durchwegs mit Granicolor-Linoleum belegt, die Halle mit roten Tonplatten. In den Schlafzimmern weisen die Wände Salubratapeten auf, alle übrigen Räume Weißkalkabrieb, beziehungsweise Sichtmauerwerk.

Sämtliche Insassen- und Personalschlafzimmer sind mit Kalt- und Warmwasseranschluß, sowie mit einer Lichtsignalanlage versehen. Die Küche weist modernste Dampfapparate auf, die für eine wirtschaftliche Betriebsführung Gewähr bieten.

Es wurde Wert darauf gelegt, die Topographie des Geländes möglichst unangetastet einzubeziehen; die erhöhte Kanzel auf der Südseite des sonnigen und geräumigen Gartens gestattet einen Überblick auf die weitere Umgebung. Eine große Fläche des Gartenplatzes wurde mit Backsteinfliesen belegt und – in der Art japanischer Vorbilder – sehr sparsam mit Pflanzen und Bäumen bestückt. Dieses stimmungsbildende Element hat sich für die vorliegende Aufgabe in besonderem Maße bewährt.

Der kleine Glockenträger mit Windfahne betont den Haupteingang; darüber hinaus hat er seine optische und akustische Bedeutung, wenn die älteren Leute, die sich in der näheren Umgebung aufzuhalten, zum Essen gerufen werden.

Die künstlerische Ausstattung mußte – da der Bau vom Arbeitsrappen-Fonds subventioniert ist – mit minimalen Mitteln auskommen:

Ein auf Backstein aufgesetztes Zeichenbild aus Aluminium, ein Entwurf von Armin Hofmann, verleiht der Eingangshalle eine frische Note. Vom selben Künstler stammen die Glasbilder

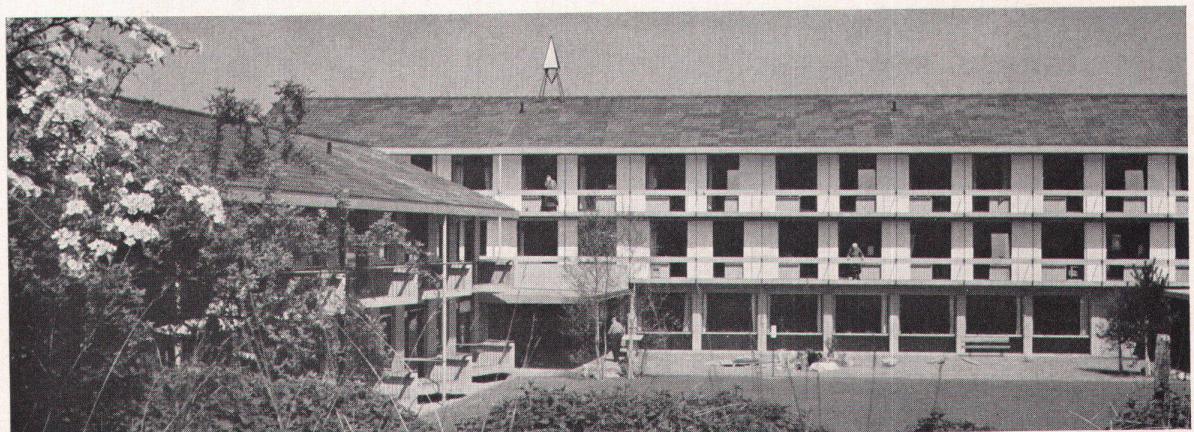
2
Fassadendetail des Hauptbaues mit Geländer in Eichenholz
Détail de la façade du bâtiment principal, en bois de chêne
Elevation detail of main building with oakwood balcony rail

3
Fassadendetail des Seitenflügels
Détail de la façade de l'aile latérale
Elevation detail of side wing

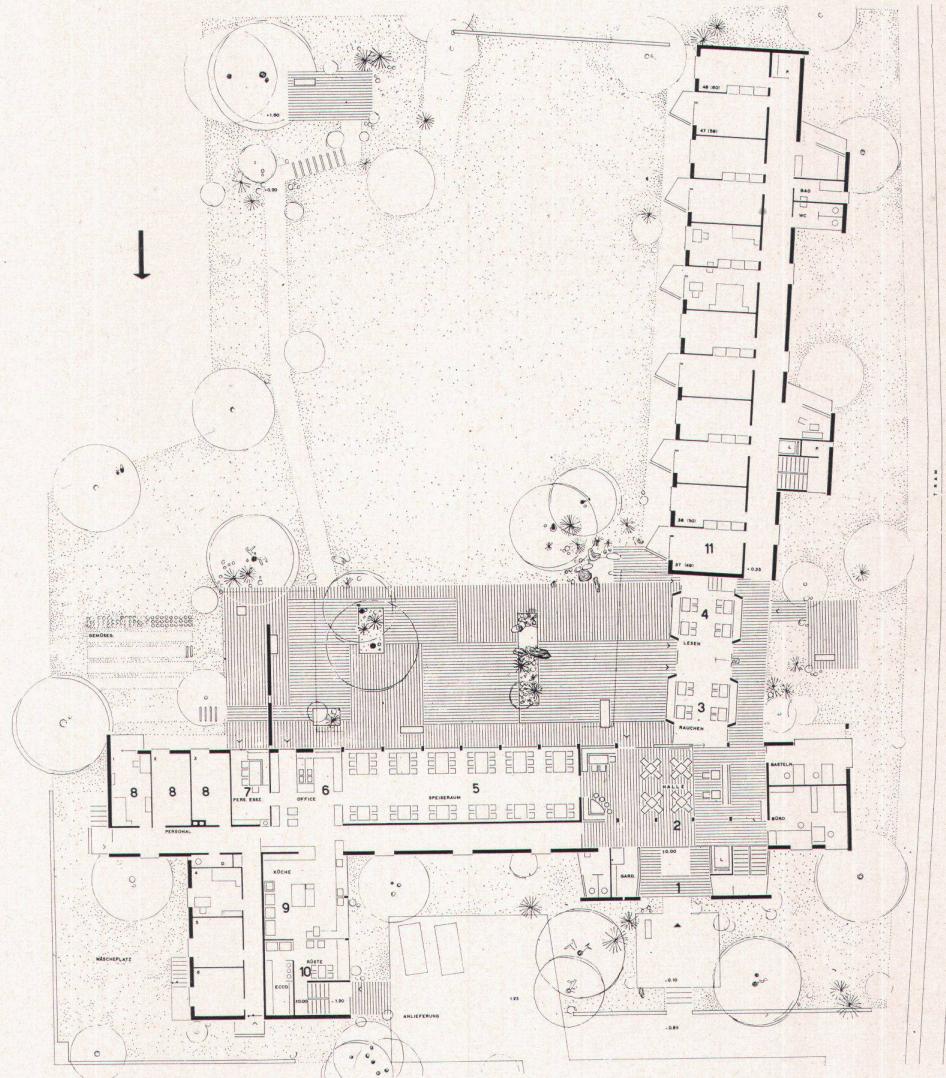
4
Die Gesamtanlage von Süden
Vue générale prise du sud
General view from the south

5
Erdgeschoß 1: 500
Rez-de-chaussée
Groundfloor

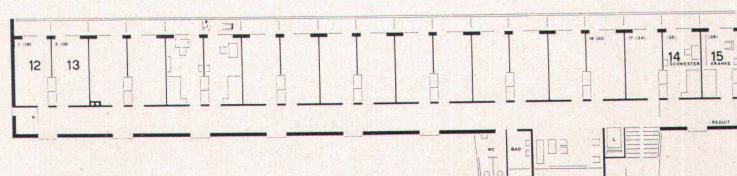
6
Obergeschoß des Hauptbaues 1: 500
Etage du bâtiment principal
Upper floor of main building



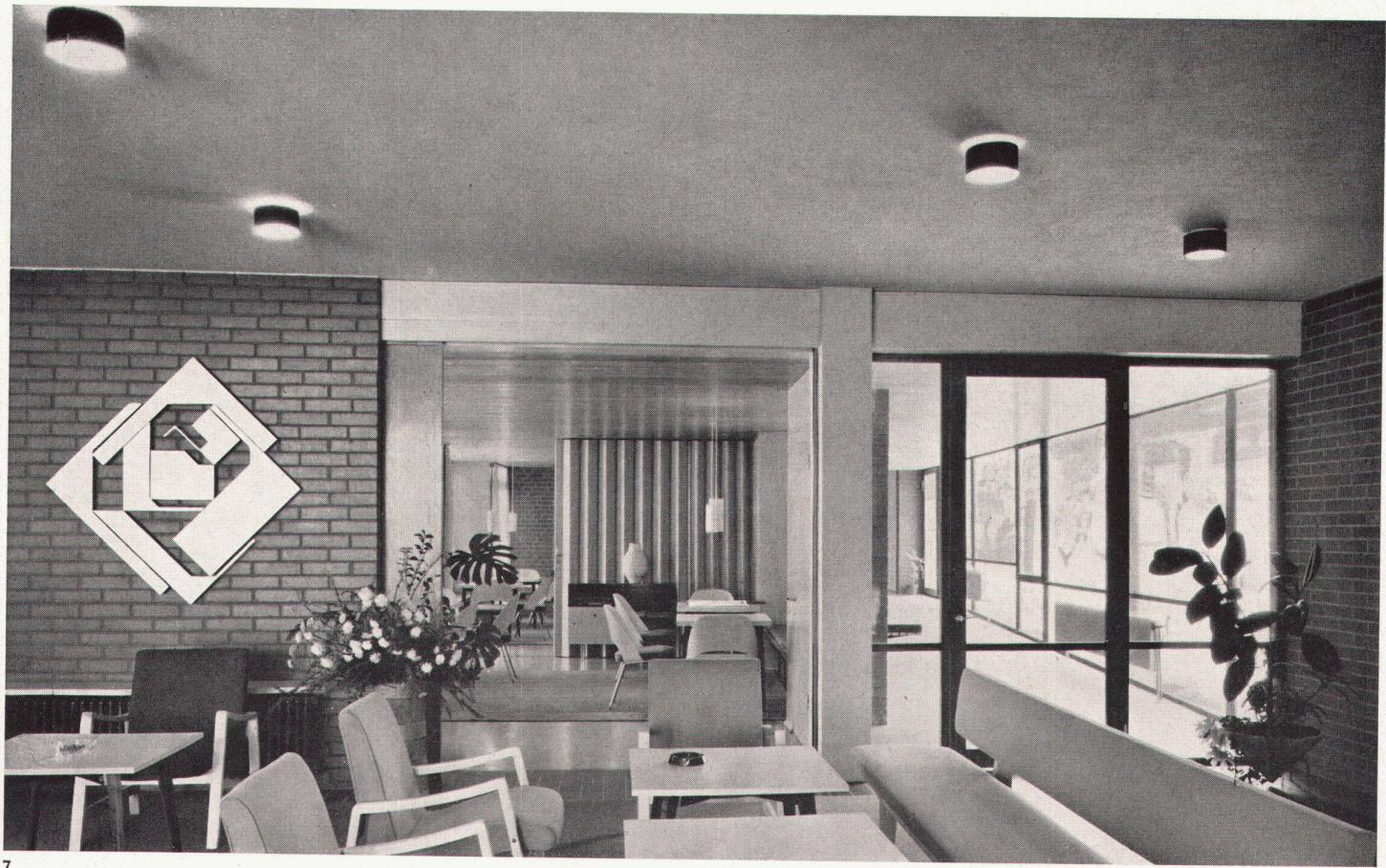
4



5



6



7

an den Stirnwänden der vier Korridore, die vier Jahreszeiten darstellend. Der Dachreiter aus Aluman und Eisen wurde von Walter Förderer entworfen.

Lithographien von Matisse, Léger, Bissière, Hodler, Mumprecht, Friedlaender und Gehr schmücken Wände von Aufenthaltsräumen und Korridoren, während großformatige Photos vom alten Basel den Speisesaal bereichern.

Die Gestaltung des Gartens ist in Zusammenarbeit mit A. Engler SWB, Basel, Paul Speck, Zürich, Walter Förderer, Basel, und Arend Fuhrmann, Carona, erfolgt.

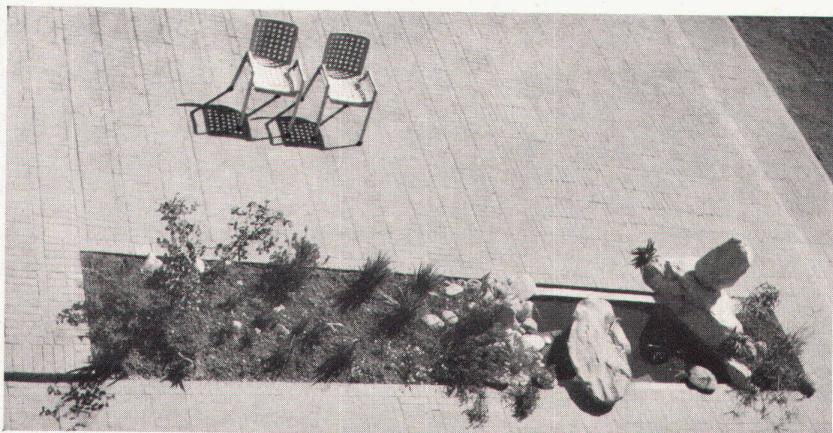
Baukosten:

Ohne Umgebungsarbeiten und Mobiliar stellten sich die Kosten auf Fr. 1310000.– inkl. Honorare. Einheitspreis Fr. 126.– pro m³ nach SIA.

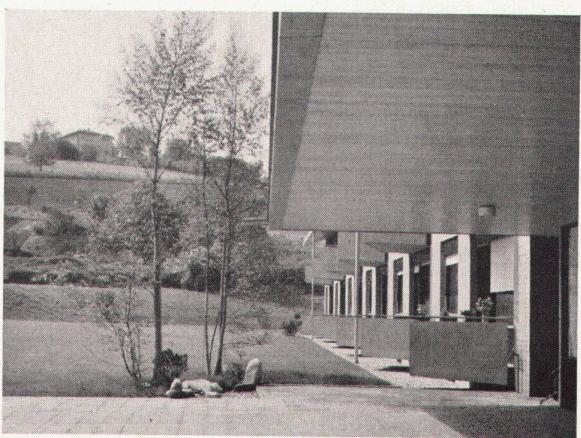
7
Eingangshalle mit Durchblick in Aufenthaltsräume, Wandbild in Aluminium von Armin Hofmann, Basel
Le hall d'entrée, avec vue vers les salles de séjour; décor mural en aluminium par Armin Hofmann
Entrance hall and living rooms. Aluminium mural by Armin Hofmann, Basle

8
Gartenplatz mit Pflanzen- und Wasserbecken, Gestaltung: Arend Fuhrmann, Basel
Un coin du jardin, avec plantes et pièce d'eau, aménagé par Arend Fuhrmann
A corner of the garden with flower- and water-bowls, design by Arend Fuhrmann, Basle

9
Aussicht vom Gartensitzplatz
Une vue des environs depuis la terrasse couverte
From their sitting corner in the garden, the old people enjoy a lovely view
Photos: H. P. Baur, Basel



8



9